

# Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion u. des Kgl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich drei Mal, **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „**Belehrenden Beilage**“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Expedition dieses Blattes angenommen. **Neunundvierzigster Jahrgang.**

Insertate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die dreizehnpaltige Corpusspalte 10 Pf., unter „Eingeladent“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf.

Den geehrten Herren Kaufleuten, Gewerbetreibenden und Geschäftsinhabern werden für die bevorstehende Winter- und Weihnachtsaison ganz besondere Rabattvergünstigungen offerirt und zwar wird namentlich bei **sechsmaliger** Wiederholung ein **ganz außergewöhnlich hoher Rabatt** gewährt werden, denn gerade eine mehrmalige Wiederholung läßt die Wirksamkeit des Inserirens erst in gewinnbringender Weise hervortreten.

Das **Amtsblatt**, welches in alle Volksschichten eindringt, gewährt durch die eingehende und wirksame Verbreitung im ganzen Amtsgerichtsbezirk und weit darüber hinaus **einen sicheren Erfolg.**  
**Die Expedition des „Sächsischen Erzählers“.**

Bei der am 6. dieses Monats stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahl sind aus der Zahl der anässigen Bürger die Herren **Robert Friedrich** mit 447 Stimmen, **Heinrich Gräfe jun.** mit 436 Stimmen, **Emil May** mit 308 Stimmen und **Bernhard Vogel** mit 281 Stimmen, sowie aus der Zahl der unanässigen Bürger die Herren **Rudolf Greulich** mit 380 Stimmen und **Bruno Graf** mit 261 Stimmen gewählt beziehentlich wiedergewählt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Von den anässigen Bürgern haben die nächstmeisten Stimmen erhalten und zwar: Herr **Ernst Lange** 205 Stimmen, Herr **Robert Löhner** 203 Stimmen, von den unanässigen Bürgern Herr Amtsrichter **Curt Hecker** 186 Stimmen und Herr **Friedrich Marschner** 131 Stimmen.

Bischofswerda, am 7. November 1895.

Der Stadtrath.  
**Dr. Lange.**

Shm.

Montag, den 11. November 1895, Vormittags 10 Uhr,

sollen in **Niederneufirch** (Versammlungsort: Gastwirthschaft von Stiebig dajelbst) **1 Wirthschaftswagen mit hölzernen Achsen und Brettern, 1 Vorderwagen mit hölzernen Achsen und 1 Schlittenkrippel,**

sowie an demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr,

in **Oberneufirch** (Versammlungsort: Gasthof zur goldenen Krone dajelbst) **1 Kuh und 1 Getreidereinigungsmaschine**

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Bischofswerda, den 8. November 1895.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts dajelbst.  
**Saupe.**

Montag, den 18. November 1895,

## Viehmarkt in Bischofswerda.

### Tages-Gedenkblätter

aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71.

#### 9. November.

Schlacht bei Coulmiers nördlich von Orleans zwischen den Bayern unter General v. d. Tann — 19,300 Mann mit 90 Geschützen — gegen die von General Aurelles de Palatine befehligte Loire-Armee — 71,000 Mann mit 140 Geschützen —, welche am 5. November die Offensive ergriffen und gegen Orleans ausgedroht war. General v. d. Tann, welcher bereits Tags zuvor die Stadt geräumt, zog sich unter fortwährendem Gefechte mit dem nachrückenden Feinde, dessen Angriffe jedoch alle zurückgewiesen wurden, bis an das an der Straße von Orleans nach Paris gelegene St. Poraby zurück, der Verlust auf deutscher Seite bestand in 50 Offizieren und 893 Mann, davon 157 gefangen; der der Franzosen nach ihren eigenen Angaben in etwa 1540 Mann; außerdem fiel Orleans, wofelbst man leider 1000 verwundete Deutsche hatte zurücklassen müssen, sowie die im Departement Eure et Loire gelegene Stadt Chateaubun vorläufig wieder in die Hände der Franzosen. Die Loire-Armee, fast 200,000 Mann, hatte nach Gambetta's Kriegsplan die Aufgabe, durch Vorgehen auf Paris die Aufhebung der Einschließung dieser Stadt zu erzwingen. Zu diesem Zwecke wurde auch der größte Theil der Ostarmee von Gouverneur nach Orleans herangezogen. Trochu, der Gouverneur von Paris, hatte Kenntniß von diesem Plan und sollte mit einer starken Armee in südöstlicher Richtung ausfallen und der Loirearmee entgegenrücken.

Starke Abtheilungen der 2. deutschen Armee besetzen die Stadt Troyes im Departement der Aube. Prinz-Feldmarschall Friedrich Karl von Preußen schlägt sein Hauptquartier in dem dortigen bischöflichen Palaste auf. Wambellard wird zur Sicherung der Einschließung von Belfort ohne Widerstand besetzt und zur Vertheidigung eingerichtet.

#### 10. November.

General v. d. Tann vereinigt sich in Lourcy mit den von Chartres kommenden Truppen des Generals v. Wittich und des Prinzen Albrecht (Bater). Der Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg stößt zu ihnen und übernimmt über diese neugebildete Armee-Abtheilung den

Oberbefehl. Dieselbe hatte die Aufgabe, auf einem Zuge in westlicher Richtung den Abzug der in jener Gegend angesammelten feindlichen Truppen nach Le Mans, wo ein neues Armee-corp — das 21. — gebildet werden sollte, zu führen.

Eine Abtheilung der bairischen Munitions-Reserve verirrte sich und fiel mit 2 Geschützen in die Hände des Feindes.

Die Festung Neubreisach im Oberelsaß capitulirt. Dort befehligte Oberlieutenant de Kerchor, der Nachmittags 2 Uhr die weiße Fahne aufziehen ließ. Kriegsgefangen wurden etwa 100 Offiziere und 5000 Mann, darunter 3 Bataillone des 74. Linien-Infanterie-Regiments. In der Festung welche von dem preussischen Landwehreg-Bataillon „Wöben“ nebst Festungs-Artillerie und Pionieren besetzt wurde, fanden sich 113 Geschütze, ferner die von den französischen Chasseurs à cheval darin zurückgelassenen 80 Dienstpferde und unter den sonstigen Vorräthen nicht unbedeutende Vorräthe an Lebensmitteln, wovon nach Bestimmung des General-Majors v. Schmeling allen in Noth gerathenen Einwohnern der Stadt nach Bedarf gegeben wurde. Die ungefähre 2500 Einwohner zählende Stadt hatte nämlich sehr gelitten; von den Straßen der Stadt waren mehrere so zerstört, daß kaum die Umfassungsmauern der Häuser stehen geblieben waren, zwei Drittel der ganzen Stadt waren Ruinen.

#### 11. November.

Der Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg reitet mit seinem Stabe nach Angerville im Departement Seine et Oise und nahm dort Quartier. Deutscherseits glaubte man schon an diesem Tage, daß der Feind, welcher bis dahin von jeder Verfolgung abgestanden, aus seiner Stellung von Artenay her einen Vorstoß versuchen würde. Das bairische Corps unter General v. d. Tann hatte um Lourcy enge Cantonnements bezogen, jeden Augenblick bereit, zum Angriff überzugehen. Das Gelände vor Lourcy ist eben, die Cavallerie hätte hier wirksamst in das Gefecht eingreifen können.

Vor Belfort fällt der erste Schnee.

### Sueger nicht bestätigt!

Eine sonderbare, fast unglaubliche Nachricht kommt aus Wien. Der von dem christlich-

sozialen deutschen Volke mit seltener Einstimmigkeit zum Bürgermeister von Wien gewählte, von Freund und Feind als hochbefähigter, kraftvoller Staatsmann anerkannte Dr. Sueger ist vom Kaiser von Oesterreich nicht bestätigt worden. Die österreichische Regierung ist vor dem ungarischen und wienerischen Jubelthum in die Kniebeuge gesunken, sie hat die Sache des Volkes aufgegeben und sich den Einflüssen der Börse und der Magyaren willenlos ausgeliefert. Das ist ein harter Schlag für Oesterreich, ein Schlag, der auf seine Entwicklung die allerverhängnisvollsten Wirkungen ausüben muß, denn die österreichische Krone hat dadurch Partei ergriffen für die Liberalen und Juden gegen die Deutschen und Christlich-Sozialen. Die Wahlbestätigung Suegers schien so selbstverständlich, daß selbst österreichische und deutsche, unter direktem jüdischen Einflusse stehende Blätter, wie die „Frankfurter Zeitung“ und die „Neue Freie Presse“ auf die kaiserliche Nichtgenehmigung nicht mehr zu hoffen wagten. So jammerte das erste Judenblatt Oesterreichs, die „N. Fr. Pr.“, noch vor zwei Tagen „man müsse sich allmählich mit dem Gedanken vertraut machen, daß der mit so großer Mehrheit Gewählte zur Oberleitung der städtischen Verwaltung berufen sei“ und die „Frankf. Ztg.“ fertigte die Ungarn ab, die sich in die Angelegenheiten des Wiener Bürgerthums hineinmengen, während sie jede Einmischung der cisleithanischen Reichshälfte in ungarische Staatsangelegenheiten als Verfassungsverratß behandeln. Daß Dr. Sueger das Zeug zu einem Stadtoberhaupt hat, bestritten selbst seine erbittertesten Gegner nicht. Die „Oesterreichische Volkszeitung“, die ungefäh-









In der heutigen Nummer:  
**Sonder-Beilage**  
 der Firma  
**Adolph Renner**  
 DRESDEN, 12 Altmarkt 12.

**Wollene Strickgarne,**

10 Gebind à 38, 45, 50, 65, 80 und 95 Pf.,  
**im Pfund billiger,**  
 Spezialität:

**Bergmann's Wolle,**  
 gefeßlich geschüßt,  
 solid und dauerhaft beim Tragen,  
 waschechte Farben,  
 nicht filzend in der Wäsche,  
 nur gute, haltbare Qualitäten,  
 empfiehlt

**Carl Enax,**  
 Bischofswerda,  
 Gde Markt und Baußner Str. 4.

**Corsetts**

von 85 Pf. an bis 4 Mk.,  
 Hauben,  
 Schulterkragen,  
 Handschuhe,  
 Anstecker,  
 Shawls,  
 von 15 Pf. an,  
 Woll-Westen,  
 Barchent-Betttücher,  
 von 50 Pf. bis 4 Mk.,  
 empfiehlt

**M. Augst,**  
 Nr. 6, Dresdner Straße Nr. 6.

**Zur Anfertigung**  
 jeder Art neuer

**Polster-Möbel,**

Matratzen, Kissen u. dergl., beziehentlich Umarbeitung und Reparaturen sowohl in und außer dem Hause unter Zusicherung nur guter Arbeit und billiger Berechnung empfiehlt sich  
**A. Reichenbach.**

Herren-Cravatten,  
 Vorhemdchen,  
 in Leinen und Universal,  
 Herren-Kragen,  
 in Leinen und Universal,  
 Hosenträger,  
 Alles in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

**M. Augst,**  
 Nr. 6, Dresdner Straße Nr. 6.

**Kleiderstoffe,**  
 Handschuhe, wollene Herren- und Frauen-Unterjacken,  
 Socken und Frauenstrümpfe,  
 Taschentücher und Schürzen  
 empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Ernst Heinz,**  
 Altmarkt 30, II, Eingang Wallgasse.

**Wer hustet** nehme die  
 rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen  
**KAISER'S**  
**Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons)  
 Helfen sicher bei **Küsten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**  
 Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und billigstes anerkannt.  
 In Pak. à 25 Pfg. erhältlich bei  
**Alfred Böhme, Bischofswerda.**

**Riesen-Bratheringe,**  
 1/2-Pfundpack à 3 Mk. 30 Pf.,  
 1/2-Dose **Delicatess-Heringe** Mk. 2.10,  
**Russ. Sardinen,** 10 Pfd.-Fas à Fas 1.80,  
 sowie **Oelsardinen** und **Sardellen**  
 empfiehlt billigst

**H. Wirsing.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Hierdurch erlaube ich mir anzudeuten, daß ich mich in **Uhyst a. T.** als  
**Sattler**  
 etablirt habe. Empfehle mich zur Anfertigung von Geschirren, Polster- und Wagen-Arbeiten, sowie alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, auch Reparaturen. Komme auf Wunsch auch ins Haus. Es wird mein Bestreben sein, durch reelle und gute Bedienung bei billigster Preisnotirung die mich Bechrenden zufrieden zu stellen und hoffe auf eine reiche Kundenschaft.  
 Hochachtungsvoll  
**E. Rolle, Sattlermeister, Uhyst a. T.**

**Neuheiten**

in  
**Capotten,**  
 Hauben, Tüchern,  
 Shawls, Jäckchen,  
 gehäkelten Kinderschuhem,  
 Kindermützen  
 in großer Auswahl empfiehlt  
**Carl Enax,**  
 Gde Markt und Baußner Str. 4.

**Holzschuhe, Holzpantoffeln.**

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe den Rest meines Lagers unter dem Einkaufspreis.  
**S. Wirsing,**  
 2 grosse Töpfergasse 2.

**Bekanntmachung.**

**Sonntag, den 10. Nov., Nachmittags halb 3 Uhr,** soll der Nachlaß des verstorbenen Schneidermeisters Gustav Hille in Schmiedefeld Nr. 61 in folgenden Gegenständen, als: Kleidungsstücke, Nähmaschine, Zuschneidetisch, Möbel, Betten, zwei große Bügeleisen, eine Partie Herrenstoff, Knöpfe, Schnallen und verschiedenes Andere mehr gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.  
 Schmiedefeld, 4. Nov. 1895.  
**Die Ortsgerichte.**

**Als Damenschneiderin**  
 empfiehlt sich Unterzeichnete und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.  
**Frau Anna Bierth,** Bischofswerda,  
 große Kirchgasse Nr. 9, 1 Tr.

**Se ein Lehrling**

für Buchdruck und Steindruck Oftern oder früher zu günstigen Bedingungen gesucht  
**Adolf Mothes Nachfolger,**  
 Bischofswerda.

**Pferdeknechte, 2 Schirrmeister, Stallmägde, Haus-, Küchenmädchen**  
 sucht nach hier und auswärts bei hohem Lohn mit Beibringung der Zeugnisse  
**Ernst Reißbach,**  
 Dierstbureau, Bischofswerda, Birkengasse Nr. 2.

**Einige Treiber**

für Garn und Baumwolle finden Beschäftigung bei  
**G. A. Ryseck in Burtau,**  
 Leinen- und Baumwoll-Weberei.

**Ein Knecht oder Tagelöhner**

wird zum sofortigen Antritt gesucht in  
 Großdrebniß Nr. 65.

**Elme Herren-Schlafstelle**  
 ist zu vergeben am  
 Neumarkt Nr. 5, prt. links.

**Ein Logis** im Vorderhaus, für 120 Mk., ist zu vermieten und Neujahr beziehbar  
 große Kirchgasse Nr. 15.

**Ein Logis,** sofort oder später beziehbar, ist zu vermieten in  
 Goldbach Nr. 40b.

**100 Mark** werden von einem soliden Beamten gegen mäßige Verzinsung und monatliche Rückzahlung aus Privatband zu leihen gesucht.  
 Gefällige Offerten werden unter **A. B. 100** postlagernd Danken erbeten.  
 Dank zugesichert.

## Den Bewohnern von Schmölln, Demitz und Umgegend

zur gefälligen Nachricht, dass ich mich mit dem heutigen Tage in **Demitz** im Hause des Herrn Mittag niedergelassen habe.

Sprechstunden finden vorläufig statt früh von 8—9 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr.

**Demitz**, den 10. November 1895.

**Dr. med. C. Strobel,**  
prakt. Arzt.

### Wollene Pferddecke

kauft man von geringster bis zur schwersten Waare in großartiger Auswahl billig und solid.

**Trabhener  
Suffett**



**Trabhener  
Suffett**

ist die beste Suffschmiere der Welt. Trabhener Suffett hält den Huf sauber, schützt vor sprödem Huf und Hornspalte; Dosen zu 0,80 und 1,25 Mk., sowie

### Kroner's wasserdichtes Lederfett

für Stiefel, Lederzeug und Geschirre; Dosen von 10 Pfg. an, allein echt; als auch Lederappretur, Fischthran, Lederlack in Flaschen und ausgewogen bei

**Hugo Breische, Riemer- u. Sattlermeister.**

## Handschuhe

für **Herbst und Winter**

als:  
Stoff- und Tricot-Handschuhe, imit. Leder-Handschuhe, Glacé-Handschuhe, gefüttert, acht Dänisch-Leder-Handschuhe,

Wildlederne Handschuhe,

Ball-Handschuhe,

schöne Neuheiten, auch lange weisse Glacé-Handschuhe, zum Schnüren und Knöpfen, gute dauerhafte Waare bei billig. Preisen empfiehlt

**Carl Enax,**

Ede Markt und Bauhner Str. 4.

## Gusseiserne Ofen

in allen Größen und Mustern, sowie Ofenrohre u. -Kniee, empfiehlt zum billigsten Preis

**Paul Werner,**

Bauhner Straße Nr. 18.

Empfehle mein neu sortirtes Lager in

Lamas, Damentuchen, Halb-Lamas,

von 25 Pf. an,

gestickten Damentuchen,

von 65 Pf. an,

Senden-Barchenten,

in großer Auswahl, von 15 Pf. an.

**M. Augst.**

Nr. 6, Dresdner Straße Nr. 6.

## Schuh-Waaren

in allen Lederarten, vom Feinsten bis zum Ge- wöhnlichsten,

Filzstiefel und Stiefeletten, warmgefütterte Schuhe

für Herren, Damen und Kinder in großer Aus- wahl empfiehlt

**Robert Hille,**

Schuhmachermeister.

Nr. 6, Kloftergasse Nr. 6.

## Filzschuhe,

mit und ohne Ledersohlen und Absatz,

## Filzpantoffeln

in verschiedenen Farben empfiehlt in vorzüglicher Waare einer gütigen Beachtung

**Moritz Zöll, Albertstr. 7.**

## Hotel König Albert.

Grösster Saal am Platze mit seinen geräumigen rauchfreien hohen Räumen hält sich geehrten Familien, Gesellschaften und Vereinen zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Konzerten und Vereinsvergütungen angelegentlich empfohlen.

Der Saal wird nach dem Verhältniss der Beleuchtung bei 70, 80 und 100 Flammen zu 15 Mk., 20 Mk. und 25 Mk. berechnet.

Um gütige Berücksichtigung bittet ganz ergebenst

**Hugo Klemm, Besitzer.**

### Saison-Theater Bischofswerda.

(Hotel König Albert.)

Sonntag, den 10. November 1895, von Nachmittag 4 Uhr an:

**Aschenbrödel,**

oder: **Der gläserne Pantoffel.**

Großes Märchen von Ebeling und Filbes. (Mit großer Ausstattung.)

Abends von 8 Uhr an:

Vorstellung für Lauchlustige:

Gastspiel der Operettensängerin **Grethe Scheibel** vom Stadttheater zu Magdeburg.

**Das Schützenlied.**

Posse mit Gesang in 4 Akten von Treptow. Musik von Michaelis.

Montag, den 11. November:

Auf vieles Verlangen:

**Zwei glückliche Tage.**

Original-Lustspiel in 4 Akten von Fr. von Schönthan und Blumenthal.

In Vorbereitung: **Die Elfe vom Erlenhof.** Ergebenst ladet ein **Otto Schmidt, Dir.**

## Maisschrot,

vorzüglich schön und gesund, desgl.

## Mais,

ganz, offeriren

**C. M. Kasper & Sohn.**

## Hasen und Rehwild,

auch einzelne Theile gespielt, empfiehlt stets frisch und billigt

**F. A. Fischer.**

## Neue Trauben-Rosinen,

neue Orangen,

„ Haselnüsse,

„ Wallnüsse

empfehl billigt

**F. A. Fischer.**

## Neue getrocknete russische Schoten,

neue franz. Julienne,

„ getr. Hagebutten,

„ „ Steinpilze,

„ „ Morcheln

empfehl billigt

**F. A. Fischer.**

## Wurstgrüze,

sowie andere Sorten Grüze, in nur gesunder, trockener Waare,

offeriren

**C. M. Kasper & Sohn.**

Prima Wastindfleisch,

Pfd. nur 55 Pf., bei 10 Pfd. a

50 Pf., f. Rasthammelfleisch,

Pfd. nur 55 Pf., fett. Schweine-

fleisch, Pfd. nur 55 Pf., Pösel-

fleisch, Pfd. 65 Pf., Rauchfleisch, fein, Pfd.

nur 70 Pf., Wurstfett, Pfd. 50 Pf., Schmeer-

fett, Pfd. 80 Pf., Talg, Pfd. 50 Pf., empfiehlt

**Julius Beyor, Fleischermeister.**

**Schützenhaus Bischofswerda.**

Morgen Sonntag:

**Kirmesfest, von Abends 6 Uhr an: Starfb. Ballmusik.**

Zu selbstgebackenem Kuchen mit Kaffee und Niesen-Schleien ladet freundlichst ein  
**Emil König.**

**Erbgericht zu Grosshähnchen.**

Sonntag, den 10., und Montag, den 11. November,

**Kirmesfest, und von Nachmittags 4 Uhr an: Ballmusik,**

wozu freundlichst einladet

**Gustav Michaut.**

**Köhler's Conditorei und Café.**

Hierdurch einem hochgeehrten Publikum von Bischofswerda und Umgeg. zur gefälligen Nachricht, dass ich am 5. November a. c. im Hause des Herrn Lohnfuhrwerksbesitzer Straussberger, Bismarckstrasse 1, gegenüber dem „Hotel König Albert“, eine

**Conditorei & Café**

eröffnet habe. Das Lokal ist geschmackvoll eingerichtet und bietet angenehmen Aufenthalt.

Mit der Versicherung, dass es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das mich beehrende Publikum durch grösste Aufmerksamkeit und Verabreichung von nur guter frischer Waare und vorzüglichen Getränken zu befriedigen, bitte ich, mich in meinem Unternehmen unterstützen und mit recht zahlreichem Besuche erfreuen zu wollen.

Mit grösster Hochachtung

**Max Köhler,**  
Bismarckstrasse 1.

**Franz-Semmeln,**

sowie anderes Frühstück empfehle täglich frisch gebacken und sende dasselbe auf Wunsch durch meinen Boten in's Haus.

**Max Köhler,**  
Conditorei,  
Bismarckstrasse 1.

Täglich frischen

**Kaffee = Kuchen,**

sowie Thee- und anderes Gebäck, von nur reiner Naturbutter gebacken, empfiehlt

**Max Köhler,**  
Conditorei,  
Bismarckstrasse 1.

Königl. Sächs.

**Militärverein Bischofswerda.**

Montag, den 11. November,

**Monats-Versammlung**

Abends 1/9 Uhr im Vereinslokal.

Tagesordnung:

- 1) Stiftungsfest betreffend.
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) Allgemeines.
- 4) Fragekasten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet  
**der Vorstand.**

**NB. Eine Stunde vorher Vorstandssitzung.**

**Turnverein Schmölln.**

Sonntag, den 10. Nov., Nachmittags 1/3 Uhr,

**Monatsversammlung.**

Um zahlreiches Erscheinen bittet  
**der Vorstand.**

**Sämmtliche Radfahrer**

von Putzau und Umgegend werden zu einer Besprechung betreffs Gründung eines Clubs geladen, sich morgen Sonntag, den 10. Nov., Nachmittags 3 Uhr, in der Köhler'schen Schankwirtschaft einzustellen.

Produkten-Preise vom 2. bis 7. November 1895.

Namen der Städte:	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Butter.	
	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.
Löbau . .	7 18 bis	7 59	5 78 bis	6 10	6 17 bis	6 73	5 60 bis	5 80	8 33 b.	9 44	1 90 bis	2 29
Dresden .	144 --	157 --	125 --	128 --	140 --	155 --	127 --	132 --	170 --	180 --	2 60	2 80
Chemnitz .	7 25	7 55	6 55	6 70	5 40	5 70	6 --	6 70	7 50	8 50	2 40	2 60
Pirna . .	7 16	7 40	6 15	6 30	7 --	7 75	6 25	6 50	8 50	9 50	2 50	2 60

Druck und Verlag von Friedrich Wan, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Wan in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische und zwei Inseraten-Beilagen, sowie eine Sonderbeilage von F. G. Kröber, Adler-Drogerie hier, und eine dergleichen von Adolph Renner in Dresden.

**Werkmeisterverein.**

Sonntag, den 10. November,

**Monatsversammlung.**

Für die uns am Tage unserer silbernen Hochzeit entgegengebrachten vielen Beweise der Liebe und Verehrung sagen wir hierdurch Allen unseren innigsten, herzlichsten Dank.

Demitz, den 6. Nov. 1895.

**J. Filinger**  
und Frau.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer lieben Mutter, Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter, der Frau **Christiane verw. Klemmer**

geb. Hultsch,

sowie für den reichen Blumenschmuck sprechen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank aus. Ferner Dank Herrn Archidiaconus Gerisch für die tröstenden Worte, sowie Herrn Lehrer Strunzfürdiemit seinen Schülern dargebrachten Trauergesänge, allen Freunden, Nachbarn, Verwandten und Bekannten für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Dies Alles hat uns sehr wohl gethan. Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein!

Belmsdorf, Demitz, Löbau, Meerane und Schmölln, am 7. November 1895.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Herzlichen Dank.**

Für die vielseitigen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Begräbnisse unseres guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Grossvaters

**Karl Wilhelm König**

zu Theil geworden sind, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Innigsten Dank Herrn Pastor Graul für die Trostesworte am Grabe; Dank Herrn Cantor Barthel für den erhebenden Trauergesang; Dank für das freiwillige Tragen; ferner Dank Allen von nah und fern für den reichen Blumenschmuck, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte. Alle diese Liebe hat unsern Herzen recht wohlgethan und wird uns unvergesslich bleiben.

Du aber, uns unvergesslicher Vater, ruhe in Frieden!

Dir aber, selig Entschlafener, rufen wir noch nach:

Du hast die ew'ge Ruhe nun gefunden, Bist frei von Arbeit, Mühe, Sorg' und Noth; Die Leiden dieser Zeit sind nun verschwunden, Da Dich so sanft und ruhig rief der Tod.

Grossdrebnitz, Schmiedefeld, Frankenthal und Bühlau, den 30. Oktober 1895.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

**K. S. Militärverein Schmölln und Umgegend.**

Sonntag, den 10. Nov., Nachm. 3 Uhr,

**Versammlung.**

**Der Vorstand.**

Druck und Verlag von Friedrich Wan, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Wan in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische und zwei Inseraten-Beilagen, sowie eine Sonderbeilage von F. G. Kröber, Adler-Drogerie hier, und eine dergleichen von Adolph Renner in Dresden.



# Erste Beilage zu Nr. 112 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 9. November 1895.

## Zur Einnahme von Verdun am 8. Nov. 1870.



Nach der Kapitulation von Metz wurde die deutsche Belagerungsarmee frei zu weiteren Operationen. Ein Theil derselben, die unter dem Oberbefehl des Generals von Manteuffel stehende 1. Armee (1., 7., 8. Armeecorps), wurde zur Belagerung verschiedener, zum Theil bisher nur beobachteter Festungen (Diedenhofen, Verdun, Metz, la Fère, Montmédy), zum Transport von Gefangenen und zum späteren Vorrücken im Norden von Frankreich gegen St. Quentin bestimmt. Die 2. Armee unter dem Prinzen Friedrich Karl (2., 3., 9., 10. Armeecorps und die 1. Cavalleriedivision) rückte nach dem Westen (Voiregegend) ab.

Die Festung Verdun, im Westen von Metz, an der Hauptstraße Metz-Paris gelegen, sperrte für die Pariser Einschließungsarmee die Hauptlinie der nach der Heimath führenden Bahnen in einer für die Verpflegung, Munitionsversorgung u. A. höchst unangenehm fühlbaren Weise.

Dem Platz, von welchem unsere Kartenstizze eine anschauliche Darstellung giebt, verliehen hohe Mauern und tiefe Wassergräben gänzliche Sturmfreiheit, dagegen war derselbe rings von Höhen umgeben und eingesehen, an deren Fuße Dörfer und Weingärten das Herannahen bis dicht an die Außenwerke begünstigten. Die Festung war mit 140 Geschützen und hinreichenden Lebensmitteln ausgerüstet, und die Besatzung, besonders durch entwichene Gefangene, bis auf 6000 Mann gestiegen.

Nach einem mißlungenen Handstreich seitens der Sachsen am 24. August war die Festung nur beobachtet und erst am 23. Septbr. völlig eingeschlossen worden. Um diese Zeit versammelten sich unter General v. Gayl das Regiment Nr. 65 und 12 Landwehr-Kompagnien vor der Ostseite des Platzes. Erst am 9. Oktbr. langte mit zwei Festungsartillerie-Kompagnien französisches schweres Geschütz aus Toul und Sedan an. Nun ging die Infanterie bis auf wenige Hundert Schritte gegen die West- und Nordfront des Platzes vor und setzte sich dort fest. Unter ihrem Schutze wurde am Abend des 12. Oktbr. mit dem Batteriebau begonnen. (Vergl. die „Angriffsfront“ in der Karte.)

Der vom Regen aufgeweichte Boden und der fast zu Tage tretende Felsgrund erschwerten ungemein die Arbeit, dennoch konnten am folgenden Morgen 52 Geschütze das Feuer eröffnen. Die Festung antwortete aber mit solchem Nachdruck, daß schon am Mittag zwei Batterien auf der westlich gelegenen Côte de Hayvaux (s. Karte) ihre Thätigkeit einstellen mußten. Während des drei Tage fortgesetzten Kampfes wurden auf deutscher Seite 15 Geschütze außer Gefecht gesetzt, die Artillerie verlor 80, die Infanterie 40 Mann. Auf den Wällen beschädigte Geschütze des Gegners waren stets durch neue ersetzt worden.

Jetzt schritt die den Angreifern weit überlegene französische Besatzung selbst zur Offensive. In der stürmischen Nacht zum 20. Oktober wurden die Feldwachen im Westen auf dem Hayvaux

überfallen, die Geschütze in der dortigen Batterie vernagelt. Ein größerer, ebenfalls erfolgreicher Ausfall fand am 28. statt. Die Franzosen erstiegen den nördlich gelegenen Mont St. Michel und zerstörten Brustwehr und Unterkunftsräume der Batteriestände, aus welchen jedoch die Geschütze zurückgezogen waren. Eine andere Abtheilung drang nochmals auf den Hayvaux vor und machte die Geschütze, welche wegen des aufgeweichten Bodens nicht hätten abgefahren werden können, grüßlich unbrauchbar. Auch blieben nun die nächsten Dörfer in dem Besitz der Belagerten.

Es lag auf der Hand, daß die bisher verfügbaren Mittel für den Angriff auf Verdun vollkommen unzureichend waren. Nachdem aber Metz gefallen, konnten von der 1. Armee Verstärkungen abgefordert werden. Ende Oktober trafen 5 Bataillone, 2 Pionier-, mehrere Artillerie-Kompagnien und nun auch preussisches Material ein. Es waren nunmehr folgende Truppentheile zur Belagerung von Verdun in Stellung: Vom VIII. Armeecorps. 7. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 60. Rheinisches Jäger-Bataillon Nr. 8. 2. und 3. Feld-Pionier-Kompagnie. — Festungs-Artillerie. 4. und 6. Kompagnie Brandenburgischen Festungs-Artillerie-Reg. Nr. 3 (General-Feldzeugmeisters). 5., 7., 13. und 15. Kompagnie Niederschlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 5. 5., 13. und 15. Kompagnie Schlesischen Festungs-Artillerie-Reg. Nr. 6. 7. Komp. Rheinischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 8. 6. und 7. Komp. Hessischer Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11.

— Vom General-Gouvernement in Reims. Stab des Detachements Gayl (früher Bothmer). 5. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 65. Bataillone Aachen und Jülich kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 25/65. 1. Bataillon (Simmern) und 2. Bataillon (Andernach). 7. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 69. 4. Reserve-Fußaren-Regiment. Reserve-Fußaren-Eskadron 7. Armeecorps. Schwere Reserve-Batterie 7. Armeecorps. Schwere Reserve-Batterie 8. Armeecorps.

Der Belagerungsparke zählte 102 Geschütze, war mit reichlicher Munition versehen, und es wurden alsbald die Vorbereitungen zum förmlichen Angriff getroffen.

Diesen warteten jedoch die Vertheidiger nicht mehr ab. Nach Bewilligung von Waffenstillstand kam am 8. Nov. eine Kapitulation zu Stande, wonach die Besatzung, mit Ausnahme der sechs Nationalgardien, in Gefangenschaft ging. In Anbetracht der thatkräftigen Vertheidigung und der zur Zeit noch vorhandenen Widerstandsfähigkeit des Platzes verpflichtete sich jedoch der Belagerer, das vorgefundene Kriegsmaterial beim Friedensschlusse wieder auszuliefern. Die französischen Offiziere behielten ihre Waffen und sonstiges Eigenthum, durften auch gegen Abgabe des Ehemwortes auf freiem Fuße bleiben. Am 9. November Morgens rückten die Preußen dem

getroffenen Abkommen gemäß in Verdun ein, wo sich an vielen öffentlichen Gebäuden und Wohnhäusern die deutlichen Spuren der mehrtägigen Beschießung zeigten.

### Sachsen.

Bischofswerda, 8. November 1895.

— Hat ein Gewerbetreibender auch ohne besondere Verabredung das Recht, an dem Hause, in dem er ein Geschäftslokal gemietet hat, eine Firma anzubringen? Diese Frage hat das Igl. Landgericht Dresden in einem Urtheil bejaht, und zwar mit der Begründung, daß ein Gewerbetreibender ohne Zweifel kein Geschäftslokal in einem Hause miethe, dessen Vermieter ihm das Anbringen seiner Firma nicht gestatte, und daß sich darüber auch jeder Vermieter klar sei. Dabei hat das genannte Gericht weiter sich dahin ausgesprochen, daß der Miether auf eigene Kosten für die Erneuerung oder Wiederanbringung der Firma sorgen müsse, wenn sich das Ueberstreichen oder das Abnehmen der Firma nöthig gemacht habe. In dem in Frage kommenden Fall hatte der Vermieter das Haus anstreichen und dabei die Firma seines Miethers, eines Schlossermeisters, überstreichen lassen; dieser verlangte nun im Klagewege Wiederherstellung der Firma auf Kosten des Vermiethers, der Vermieter wurde aber nur dazu verurtheilt, zu gestatten, daß der Miether auf eigene Kosten die Firma erneuere.

— Das Ministerium des Innern erläßt jetzt wiederum die folgende Bekanntmachung: In dem Annastifte zu Schweikershain bei Waldheim finden konfirmirte Mädchen aus ländlichen Familien Unterricht in Haushaltungsarbeiten, weiblichen Handarbeiten und in Fortbildungsfächern. Der Unterricht beginnt Ostern und dauert in der Regel ein Jahr. Die Aufzunehmenden dürfen nicht unter 15 und nicht über 22 Jahre zählen, sie müssen gesund und kräftig sein. Blutarmer Mädchen pflegen den körperlichen und geistigen Anforderungen der Anstalt nicht gewachsen zu sein. Das Ministerium des Innern, welches die den Jöglingen des Stifts gebotenen Vortheile weiter zugänglich machen und zu gleichem Vorgehen an anderen Orten anregen möchte, wird für vier dazu geeignete, würdige und bedürftige Mädchen aus verschiedenen Landestheilen das Unterrichts- und Pflegegeld auf ein Jahr von Ostern 1896 ab bezahlen. Bewerbungen um eine dieser Stellen sind bis zum 10. Dezember dieses Jahres „an die Leitung des Annastifts, Herrn Pfarrer Koft in Schweikershain bei Waldheim“ schriftlich zu richten und zwar unter Beifügung 1. eines Taufschein, 2. Impfschein, 3. Konfirmationsschein, 4. ärztlichen Gesundheitszeugnisses, 5. eines vom Ortsgeistlichen ausgestellten Zeugnisses über das sittliche Wohlverhalten der Bewerberin, 6. eines Zeugnisses der Gemeindebehörde über die Bedürftigkeit der Bewerberin.

— (Entscheidung des Reichsgerichts.) Bei einem Kaufmann, welcher es wegen Mangel an Zahlungsmitteln mehrfach zu Wechselprotesten kommen läßt, den Lohn eines Arbeiters nicht zahlt und wegen Miethsrückständen verklagt wird, kann, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Zivilsenats, vom 3. April 1895, auf Grund dieser Thatfachen Zahlungseinstellung angenommen werden, auch wenn er theilweise noch Zahlungen leistet.



Dresden, 6. November. Die Anmeldung und Einweisung der Mitglieder beider Ständekammern zum 26. ordentlichen Landtag des Königreichs Sachsen wird am 12. November, Nachmittags 4 Uhr, im Landhause durch die Einweisungskommissionen, welche für jede Kammer aus dem Direktorium derselben vom letzten Landtage bestehen, erfolgen. Die erste der Präliminarsitzungen, welche dem offiziellen Eröffnungsakte des sächsischen Landtages im königlichen Schlosse voranzugehen pflegen, wird noch an demselben Abend um 6 Uhr in der Zweiten Kammer stattfinden. Dieser ersten folgen im Laufe des 13. November die zweite und dritte öffentliche Präliminarsitzung der Zweiten Kammer, sowie die nichtöffentlichen Präliminarsitzungen der Ersten Kammer. In diesen Sitzungen wird die Wahl der Direktoren, die Verpflichtung der neugetretenen Abgeordneten der Zweiten und der neuen Mitglieder der Ersten Kammer, sowie in der Zweiten Kammer die Ausloosung der Abgeordneten in 5 Abtheilungen und die Konstituierung der beiden Kammern vorgenommen werden. Am 14. November, Mittags 12 Uhr,

Er.  
R. Pf.  
2 20  
2 80  
2 60  
2 60



# Grosser Weihnachts-Ausverkauf. AD. BIRAM,

Markt und große Kirchgasse.

Um mit meinem großen Lager wollener und halbwollener Kleiderstoffe, Camas, Flanelle und Semdenbarchente zu räumen, verkaufe ich dieselben zu noch nie dagewesenen  billigen Preisen.  Als besonders preiswerth empfehle ich reinwollene Geraer Kleiderstoffe, schwarz, glatt und gemustert von 45 Pfg. an, bestickte Damentuche von 50 Pfg. an, Halblama zu Röcken von 20 Pfg. an, Gläser Semdenbarchent von 18 Pfg. an.

## Zu **Ausstattungen**

empfehle mein großes Lager in Tisch-, Commoden- und Nähtischdecken, Handtüchern, Servietten und Wischtüchern, Doublas, Shirting, Renforcé und Semdentuch, Bettuchleinen,  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  breit, Julets,  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  breit, glatt u. gestreift, Teppiche, Portiären, Gardinen und Läuferstoffen, Bettdecken, weiß und bunt, Reisedecken und Schlafdecken zu äußerst billigen Preisen.

# Confection

für

## Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe

habe im Preise so herabgesetzt, daß ich meinen geehrten Kunden günstige Gelegenheit für billigen und guten

 **Weihnachts-Einkauf** 

biete.

# AD. BIRAM,

Markt und große Kirchgasse.

**Wenn Sie nicht wollen**  
 dass Ihr Herr Gemahl sich über das Kaffegetränk beklage,  
**so lassen Sie es bleiben**  
 dasselbe anders zuzubereiten, als mit Weber's  
 Carlsbader Kaffeegewürz! Ueberall zu haben!

# BRILLIANT KAFFEE

Ist kein Surrogat, sondern der feinste gebrannte Java - Kaffee, der im Handel überhaupt vorkommt.  
 Es giebt keinen bessern Kaffee.

wird importirt und gebrannt von der Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft in Köln, Berlin, Rotterdam, London.

Nur ächt in Original- (1/2 und 1/4 Kilo-) Packeten.  
 Käuflich in allen maassgebenden Detailgeschäften.

**Deutsche Kaffee-Import-Gesellschaft**  
 Köln a. Rh. Berlin.

**Es ist kaum zu glauben**



wie Karol Weil's Seifenextract mir die Wäsche leicht und gut macht, seitdem ich es brauche wasche ich in der Hälfte der Zeit und mit der halben Mühe; ich kaufe es in allen Seifen- und Materialwaarengeschäften.

Suchen erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:  
**Testament und Erbschaft.**  
 Praktische Darstellung des Nachlassrechts nach den in Sachsen geltenden Bestimmungen unter Berücksichtigung der Erbschaftsteuer.  
 Von einem sächsischen Juristen.  
 Preis 1 Mark.  
 Verlag von **Hönsch & Tiesler, Dresden, Circusstraße 10.**



**Paul Hultsch,**  
 Uhrmacher,  
**Ober - Neukirch,**  
 schrägüber  
 Gasthof „Goldne Krone“.

Empfehle mein **grosses Lager** aller Arten  
**Uhren**  
 u. Goldwaaren unter Zusicherung äusserst billigster Preise bei mehrjähriger Garantie. Ferner empfehle folgende optische Artikel, als: Thermometer, Barometer, Krimstecher, Brillen, Klemmer etc.  
 Reparaturen gut und billigst.

**Photographie-Rahmen,**  
 Bilder-Rahmen,  
 in verschiedenen Mustern,  
 Photographie-Albums,  
 Schreibalben und  
 Schreibzeuge

empfehle in großer Auswahl  
**Bruno Grafe.**

**Sopha's,** Ruhestühle, Matratzen mit oder ohne Bettstellen, Rohr- u. Brettstühle, Holzsoffen stehen billig zum Verkauf. **Umpolsterungen** sämtlicher Polstermöbel werden sauber u. billig ausgeführt von  
**Moritz Richter, II. Kirchgasse 4.**

**Ein gebrauchter Fleischerwagen** (ohne Federn) ist billig zu verkaufen beim Schmied **Nietzsch, Dauswalde.**

**Cigarren = Etuis,**  
**Portemonnaies,**  
**Visitenkarten = Taschen,**  
**Schultaschen und**  
**Schultornister**

empfehle  
**Bruno Grafe.**

## Kalender 1896

als:  
 Weizner Kalender,  
 Zeitbote, Sinkender Bote,  
 Sachsenkalender,  
 Volkskalender,  
 Payne's und Titel's  
 Familientkalender,  
 Germaniakalender,  
 Glückaufkalender,  
 Pirnaer Kalender,  
 Ameisenkalender,  
 Dr. Eisenbart-Kalender,  
 Abreißkalender  
 von Schmidt in Erfurt,  
 mit Küchen-Recepten und Sprüchen,  
 empfiehlt  
**Friedrich May.**



**Dittmann's patentirte Wellenbadschaukel**  
 erfreut die ganze Familie, vereint die wichtigsten Bado-Apparate; sie bietet ein Voll-, Halb-, Sitz-, Rumpf-, Kinder- und Dampfbad, sowie das angenehmste aller Bäder, das Wellenbad, und wird von der ganzen Familie gern benutzt. Sie nimmt nur geringen Raum ein und ist — von verzinktem Flussstahlblech gefertigt — fast unverwundlich.  
 Preis 40 Mark. Verpackung 2 Mk. Dampferzeuger 10 Mark extra. Ausführl. Beschreibung kostenfrei. Alleinverkauf:  
**Max Behnisch, Bauklempterei, Sebnitz.**

**L O O S E**  
 der Sächsischen  
**Pferdezucht - Lotterie**  
 à 3 Mk. (11 Stück —)  
 30 Mk.)

**Ziehung**  
 endgiltig spätestens  
**am 15. December d. J.**  
 in den mit Plakaten versehenen Handlungen  
 und im Secretariat des Dresdner Rennvereins,  
 Dresden, Victoriastrasse 25.

**Herzlicher Dank.**  
 Meine Kinder Hugo und Franziska litten jahrelang an schwerer Augen-Entzündung; trotz aller ärztlicher Hülfe und Medicamente trat keine Besserung ein, erst als ich mich an den homöopathischen Arzt, Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, Königsallee 6 wandte, hatte ich die große Freude, meine Kinder binnen 6 Wochen gesund zu sehen; hierfür Herrn Dr. Volbeding meinen innigsten Dank.  
 Dinslaken, Duisburgerstr. 63.  
**Frau Wilh. Welters.**

Dred und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

# Zweite Beilage zu Nr. 112 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 9. November 1895.

## Sachsen.

Umschau in der sächs.-preuß. Gausig und dem Reizner Hochland, 7. November. Beim Schleusenbau zu Cölln bei Reizner wurden zwei Arbeiter verschüttet. Infolge der Verletzung starb der eine, ein Familienvater, bald nach der Herausbeförderung aus der Erde. — Beim Scheuen der Pferde stürzte in Lohmen ein mit 6 Personen besetzter Wagen um, wobei sämtliche Personen schwer verletzt wurden. — Bei der 6. Bienenwirtschaftlichen Versammlung und Ausstellung des Deutschen Centralvereins in Görlitz waren 380 lebende Bienen am Plage. (Die 7. Versammlung wird jedenfalls 1897 in Frankfurt a. M. abgehalten werden.) Der Zweigverein von Görlitz hatte allein gegen 200 lebende Bienen ausgestellt. — Zwischen Lüben und Görlitz wurden zahlreiche Bienenstöcke in die Haideblüthe gebracht. Bei Leschen standen allein 260 fremde Bienen und, wie die „S. Btg.“ schrieb, bei Primtenau in der Haide am Orte Arnradbrunn gegen 800, welche eine Honignahme von durchschnittlich 20 Pfund hatten und insgesamt 160 Centner Honig lieferten, so daß die Haidefahrt diesmal ganz lohnend ausfiel. — Der frühere Nachtwächter Reichelt in Ebersbach feierte das 50jährige Ehejubiläum. — Der landwirtschaftliche Kreisverein zu Bautzen hat der Dienstmagd Dentsch für langjährige treue Dienste im Hause des Gutsbesizers Purche in Dürrenhennersdorf das silberne Kreuz mit Diplom zuerkannt und überreicht.

Die Handels- und Gewerbekammer Plauen hat in ihrer Plenarsitzung am 25. v. M. in Bezug auf die obligatorische Fleischschau und die staatliche Viehversicherung sich dahin erklärt, daß die obligatorische Fleischschau, verbunden mit zwingender staatlicher Versicherung, für das Gebiet des Reiches eingeführt werde, daß aber auch unbeschadet der Einführung für das Gebiet des Reiches die Einführung der obligatorischen Fleischschau, verbunden mit zwingender staatlicher Viehversicherung, für das Königreich Sachsen erfolge. Ferner befürwortete sie die Unterstützung einer staatlichen Zwangsversicherungsanstalt aus staatlichen Mitteln, vielleicht durch Uebernahme der Verwaltungskosten und Leistung eines Zuschusses zu dem Reservefonds.

Grimma, 4. November. Mit Genehmigung des Königs wurde vom Ministerium des Innern dem Stationsassistenten 1. Klasse am oberen Bahnhof zu Grimma, Herrn Priemer, die silberne Lebensrettungsmedaille verliehen, mit der Befugniß, sie am weißen Bande tragen zu dürfen. Herr Assistent Priemer hatte am 29. August d. J. mit muthiger Entschlossenheit und nicht ohne eigene Lebensgefahr einen Knaben vom Tode des Ertrinkens in der gerade an der betreffenden Stelle besonders reißenden Mulde gerettet.

## Bermischtes.

In Eisleben wurden am Mittwoch und Sonnabend im Senkungsgebiet wiederholt äußerst heftige Stöße, so stark, wie sie bis jetzt kaum wahrgenommen sind, verspürt.

München, 5. November. Von den heute bei dem Gerüsteinbruch in der Schwantaler-Strasse schwer verletzten Personen, sind noch ein Tagelöhner und eine Arbeiterfrau im

Spital gestorben, so daß die Zahl der Todten nunmehr vier beträgt.

Im Jahre 1894 haben in Berlin 708 Selbstmorde stattgefunden. Unter den Selbstmördern war das männliche Geschlecht mit 412 Personen vertreten. Der jüngste der Unglücklichen war 11, der älteste 79 Jahre alt. Motive der That waren besonders Liebesgram, pekuniäre Sorgen, Furcht vor Strafe.

Weiningen, 6. Novbr. In dem Schieferbruch Buchbach bei Gräfenthal wurden 2 Arbeiter durch herabstürzende Erdmassen verschüttet, einer ist todt, der andere schwer verletzt.

(Eine große altmärkische Hochzeit.) In Ruhfeld bei Salzwedel wurde eine großartige altmärkische Hochzeit nach altem Stil gefeiert. Der Ackermann Menzel in Ruhfeld heirathete Fräulein Schulz aus Klein-Gerstedt. Erschienen waren an 500 Hochzeitsgäste, die beim Mahle in dem neubauten zweistöckigen Wohnhause und in einem besonders dazu errichteten großen Zelte Platz fanden. Daß sie alle einen geeigneten Appetit mitgebracht hatten, beweisen nachstehende Angaben im „Salzw. Wochenbl.“: Es wurden verzehrt: 2 Rinder von je 10 Ctr., 2 fette Schweine von je 3 Ctr., 6 gemästete Kälber von je 1 1/2 Ctr., 6 feiste Hammel, mehrere Centner Karpfen, 50 Hühner zur Suppe, 500 Flaschen Wein, verschiedene Faß Bier, 50 Maß Spirituosen, 180 große Butterkuchen, außerdem noch eine Menge Kringle, Brezeln, Apfel- und Pflaumenkuchen.

Rotterdam, 6. Novbr. Heute wurde das Urtheil des Gerichtshofes in dem Prozeß wegen des Zusammenstoßes der „Elbe“ und der „Crathie“ gefällt. Das Gericht erachtete die Thatsache des Zusammenstoßes der beiden Schiffe für erwiesen und erklärte die „Crathie“ für allein schuldig an demselben. Es war für die „Elbe“ kein Anlaß vorhanden, Signale zu geben, welche nur bei Rebel obligatorisch sind. Daher falle die ganze Verantwortlichkeit auf die „Crathie“. Die durch den Norddeutschen Lloyd gemachten Angaben seien bewiesen worden. Deshalb müssen dessen Ansprüche als zu Recht bestehend anerkannt werden, besonders der auf Schadloshaltung für den Gesamtverlust der „Elbe“. Der Betrag sei noch festzustellen und 6 Proz. Zinsen seien hinzuzurechnen. Die Eigentümer der „Crathie“ wurden nach dem Verhältnisse ihres Antheils verurtheilt. Die Beschlagnahme der „Crathie“ bis zur erfolgten Zahlung wurde für zulässig erklärt.

Fiume, 6. November. Infolge Erdsturzes sind in der Ortschaft Grohovo 2 Häuser eingestürzt. Nachdem die Kommission den ganzen Ort untersucht hat, wird die ganze Gemeinde ausquartiert.

Rom, 6. November. Nachts 3 Uhr 27 Min. wurde ein leichter Erdstoß verspürt.

Rom, 6. November. In die Kirche Santa Maria brachen Diebe ein, die sämtliche Altarstücke raubten, sowie die Juwelen der Heiligen und mehrere Statuen zerstörten. Der Werth der geraubten Sachen beträgt über 100,000 Lire. Die Diebe sind noch nicht ermittelt.

(Millionen-Hochzeiten.) Auf dem amerikanischen Heirathsmarkt sind selten mehr große Loose gezogen worden, als in der letzten Saison. Der „London American“ giebt eine interessante Liste davon. Hier ein paar der „allerfashionabelsten“ Verlobungen nebst Höhe

des Vermögens: Miß Edith Rockefeller — Harold, Mc. Cornick 38 Millionen Dollars, Miß Conuelo Vanderbilt — Herzog von Marlborough 15 Millionen Dollars, Miß Pauline Whitney — A. D. Paget 10 Millionen Dollars, Miß Ethel V. Phelps-Stodes — J. S. Hoyt 9 Millionen Dollars, Miß Felicité Oglesby — G. M. Pulmann jun. 5 Millionen Dollars. Die Hochzeitsgeschenke dieser Paare repräsentiren allein Millionen von Dollars und sind in einigen Fällen von genügendem Werth, um ganze Gemeinden „gewöhnlicher“ Ehepaare fürs ganze Leben zu versorgen zu können.

New-York, 6. Novbr. In der letzten Nacht wüthete ein großes Feuer am Broadway und in der Bleederstraße und verursachte einen Schaden von zwei Millionen Dollars. Viele Feuerwehrleute sind verletzt. Drei Gebäude, in welchen sich mehrere Kaufläden, ferner eine Fabrik, sowie die Monhattenbank befanden, wurden durch das Feuer zerstört.

(Prozeß gegen einen Mörder, der 40 Menschen umgebracht hat.) Aus Philadelphia, 29. Oktober, wird gemeldet: Gestern begann der Prozeß gegen den Mörder Holmes. Es werden ihm nicht weniger als 11 verschiedene Mordthaten, die er in Philadelphia, Chicago und anderen großen Städten verübt hat, zur Last gelegt. Seine Opfer waren Frauen wie Männer. In jedem Falle hatte er es auf die Versicherungssumme seiner Opfer abgesehen. Er stellt die Morde in Abrede, giebt aber selbst zu, daß er sich 700,000 Dollars mittels „falscher“ Leichen erschwindelt hat. Kein Advokat wagt Holmes zu verteidigen.

(Hinrichtung in China.) Ein Berichterstatter des „Shanghai Mercury“ beschreibt in einem aus Futschau, 18. September, datirten Briefe das traurige Schauspiel der Hinrichtung von sieben wegen der Greuelthaten in Kutscheng zum Tode verurtheilten Chinesen. Es heißt in dem Berichte: „Die ausländischen Kommissare, mit Ausnahme des Kommandeurs Newell und Mr. Vanisters, brachen sehr zeitig auf und waren um 6 1/2 Uhr früh schon im Rathgebäude versammelt. Sie setzten sich außerhalb der großen Pforte nieder. An einem Tische in der Mitte saßen der Laotai und der Präsekt. Ein doppeltes Spalier von Soldaten trennte das Gebäude von der Straße. Als die Kommissare Platz nahmen, ertönte ein Paukenschlag und es wurde ein Schuß abgefeuert. Dann wurde von den Verurtheilten einer nach dem andern aus seiner Zelle herbeigeführt und sehr eilig vor die Beamten gebracht. Dort knieten die Delinquenten nieder und wurden dann in einen Korb gepackt. An ihren Rücken stak ein Bambusstod mit einem Stück Papier, auf dem der Urtheilspruch zu lesen war. Nunmehr begaben sich der Präsekt und die ganze Obrigkeit in schwarzen Gewändern nach dem Richtplatze am Flusse, außerhalb des Stadthores, wie es der Brauch gebietet. Auf ein gegebenes Signal sanken die Verurtheilten wieder auf die Knie und die fünf Scharfrichter gingen an ihr graufiges Werk. Als die Enthauptung vollzogen war, juchzte die tausendköpfige Menge und schlug in die Hände. Die abgeschlagenen Köpfe der Uebelthäter sind jetzt in offenen Körben an besonders belebten Plätzen der Stadt als warnendes Beispiel ausgestellt.“

## Wäsche-Confection.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publikum von Bischofswerda und Umgeg. ergebenst anzuzeigen, dass ich sämtliche

### Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

von einfachster bis feinsten Ausführung in eigener Wohnung anfertigen lasse. Durch Engagirung einer tüchtigen erfahrenen Wäsche-Directrice bin ich in der Lage, allen Wünschen und Anforderungen in der Wäsche-Anfertigung genügen zu können und garantire für saubere, gutpassende Arbeit. Indem ich um geneigtes Wohlwollen bitte, zeichne hochachtungsvoll

Hermann Petzold, Kamenzer Strasse.

# Zur Herbst-Saison 1895

find sämtliche  
Neuheiten deutscher und englischer Stoffe  
eingetroffen; auch empfiehlt sich Unterzeichneter zur Anfertigung feiner,  
eleganter und gut sitzender Kleidungsstücke zu billigsten Preisen.

## Heinrich Uhlemann in Burkau,

Herren-Garderoben-Geschäft.

Stärkste Schneidmaschinen und  
Handmaschinen, Nähmaschinen-Zubehör  
Niemer, Nadeln, Del, Schiffschnur u.



### Fünf Jahre reelle Garantie,

d. h. die Maschine wird in vorkommendem  
Falle unentgeltlich reparirt.

### Grossmann's neue hocharmige Nähmaschinen mit Fussbank

und zahlreichen vorzüglichen Apparaten.  
Allein-Verkauf f. Bischofswerda und  
Umgegend zum Fabrikpreis  
bei

### Carl Reich, Büchsenmacher,

Bischofswerda,  
Wallgasse Nr. 5.

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

(Älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt.)

Versicherungsbestand am 1. September 1895: 685 1/3 Millionen Mark.

Ausgezahlte Versicherungssummen seit 1829: 276 1/3 Millionen Mark.

Vertreter in Bischofswerda:

Max Näther, gr. Kirchg. 14.

## Für sparsame Hausfrauen!

Die ergiebigsten und vortheilhaftesten Seifen sind:

# Döbeler

## Terpentin - Schmier - Seife,

seit Jahren allen  
Concurrenz-Fabrikaten vorgezogen;

## Terpentin-Kern-Seife

sehr mild, trotzdem aber gut greifend.

Man verlange ausdrücklich Döbeler. Zu haben bei: Paul Schochert,  
F. G. Francke, Georg Hilbenz, C. Lehmann, A. Hegenbart,  
F. H. Kröber.



Wollen Sie Ihre  
**Wäsche**  
mit einer wirklich  
guten und vortheil-  
haften Seife

waschen, so kaufen Sie

## Elfenbein - Seife

mit der Schutzmarke „Elefant“. In  
Bischofswerda zu haben b. Georg Hilbenz,  
Carl Böhmer Nachf., Max Dietze,  
F. A. Fischer, Herm. Haase, C. Meissner,  
Georg Preusche, Theodor Schmidt,  
H. Wirsing, doch achte man auf Schutz-  
marke „Elefant“ und verlange die echte  
Elfenbein-Seife von

Günther & Hausner,  
Chemnitz-Kappel.

## Bei Jeden Husten

bringen Isaloib's  
Catarrhpastillen  
(Salmiakpastillen)  
in kurzer Zeit  
sicheren Erfolg.

Beutel 35 Pf. bei

Paul Schochert, Drogerie, gr. Kirchgasse.

Die Robert Sühmlich'sche **Reinwasch-  
Bomnade**, à Büchse 50 Pf., hält allein  
Niederlage für Bischofswerda u. Umgegend  
**Friedrich Wap.**

Leere Büchsen kauft zurück d. Obg.

## Schwanen-Gänsefedern,

bestens gereinigt, sehr zart, nur kleine Federn  
und Daunen à Pfd. 2 Mk., hat stets abzugeben  
Krohn, Scherer, Alt-Reich (Oberbruch).



Einzel-Verkauf  
ohne jede Concurrenz.  
**Billigste Bezugsquelle**  
aller Musikinstrumente und  
mech. Musikwerke. Haupt-  
Depot der Symphonion,  
Polypion und Orphenion-  
Musikwerke, Musikhand-  
uhren u. Automaten.  
Grösstes Notenlager.  
**P. H. Hahn & Co.**  
Dresden - A.,  
Pirnaische Str. 56.  
Erstes Engros- und Export-  
haus am Plage.

## Nichters Anker-Pain-Expeller



hat die Probe der Zeit bestanden, denn er  
wird seit mehr als 25 Jahren als beste und  
zuverlässigste schmerzstillende Einreibung bei  
Wicht, Rheumatismus, Gliederreihen und  
Erkältungen angewendet und immer häufiger  
auch von den Ärzten zu Einreibungen ver-  
ordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist  
kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft voll-  
ständiges Hausmittel, das in keiner Familie fehlen  
sollte. Zum Preise von 50 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 75 Pf.  
vorrätig in fast allen Apotheken. Beim Einkauf sehe  
man aber nach der Fabrikmarke Anker.

## Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche,  
Appetitmangel u. leiden, theile ich herzlich gern  
und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran  
gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. **Appe** in Schreiberhau, (Riesen-  
gebirge.)

# Beste Marke Cognac

Georg Scherer & Co.,  
Langen,

in allen Preislagen,  
garantirt rein,

Flasche von Mk. 2.— an

empfiehlt

## Paul Schochert,

Bischofswerda.



# Vinador,

Spanische Weingrosshandlung.

Direkter Import feiner alter

Weine, deren Reinheit garantirt wird!

Roth. u. weiss. Portwein, Sherry,  
Madeira, Marsala, Lacrimae Christi.

Specialität: **Malaga,**

für Schwächliche, Kranke, Blutarmer und  
Bleichsüchtige.

Verkauf in 1/4- und 1/2-Flaschen zu Ori-  
ginalpreisen in der

## Adler-Drogerie.

F. H. Kröber.

## Zahnpasta (Dontine),

aus der kgl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von  
**C. D. Wunderlich** (prämiirt Nürnberg 1882),  
zur raschen und angenehmsten Reinigung der  
Zähne und des Mundes. Sie macht die Zähne  
glänzend weiss, entfernt Weinstein, übeln  
Mund- und Tabakgeruch und conservirt die  
Zähne bis in's späteste Alter, à 50 Pf. und  
60 Pf. in Glasboien bei

F. H. Kröber, Adler-Drogerie.

## Tapeten!

Naturrell-Tapeten . . . . . von 10 Pf. an.  
Stoff-Tapeten . . . . . 30 . . . . .  
Gold-Tapeten . . . . . 20 . . . . .

in den schönsten und neuesten Mustern.

Musterkarten überallhin franko.

Gebr. Ziegler in Bineburg.

## Zahnschmerzen

werden schnell und sicher durch Selbstplombiren  
hohler Zähne mit dem unübertroffenen **Wusche's**  
**flüssigen Zahnkitt** beseitigt und die Zähne vor  
dem weiteren Verderben geschützt. Flac. 50 Pf.  
allein echt bei

Paul Schochert, Drogerie.

1895.  
Somabend, den 9. November.  
No. 45.

„Rein, er ist nach Walden gefahren,“ antwortete  
und noch vorgeremter hätte sie entgegnet: „Aber ich aus der Gegend fortgehen, wer weiß wie  
früher, denn sein Boot nicht begeben?“

Bei Confections-Bestellungen von Auswärts ist Angabe von Façon, Maass und Preislage erforderlich.

# Adolph Renner

## Dresden, Altmarkt 12

Proben und Sendungen von Mk. 10.— an innerhalb des Deutschen Reiches portofrei! Feste Preise!

### Herbst-Neuheiten.

Parterre, I., II. und III. Etage  
sowie  
Schreibergasse 1, 3 und 5.

### Winter-Neuheiten.

Helle vorgrösserte Verkaufssäle.  
Personen-Aufzug.  
Elektrische Beleuchtung.

Hochelegante Modelle in Jacketts, Capes und Mänteln.

Einfache Jacketts von 4 Mk. an.  
Vergrössertes Lager in den Preislagen bis zu Mk. 10.—.



**Verschnürtes Jackett**  
in blau und schwarz Noppenstoff Mk. 16,50.  
Hochelegant verschnürt in blau, schwarz und braun Double Mk. 30.—



**Kleidsames Jackett**  
in schwarz und blau Double Mk. 20.—  
in modefarbigem Eskimo Mk. 24.—



**Eleganter Schnitt**  
mit Tress-Verzierung in schwarzem Noppenstoff I. Mk. 27.—  
in schwarz und blau Double Mk. 30.—



**Hochelegantes Jackett**  
mit Glockenschoos in prima modefarbigem Eskimo Mk. 35.—



**Flottes anliegendes Jackett**  
mit elegantem Aermel in schwarz Cheviot Mk. 10.—  
in schwarz und braun Double Mk. 14.—



**Fesches Jackett**  
mit Sammetkragen und Stulpe in schwarz, blau u. braun Cheviot Mk. 14,50.  
in schwarz, blau und braun Noppenstoff Mk. 19,50.  
in schwarz, blau u. braun Double Mk. 30.—



**Solides Jackett**  
in Mohair-Astrachan Mk. 20.—, 24.—  
in Mohair-Astrachan I. Mk. 30.—  
in pelzartigem Astrachan Mk. 35.—



**Seiden-Plüsch-Jackett**  
in Qual. I. Mk. 60.—, Qual. I Mk. 48.—  
in Qual. II Mk. 38.—, Qual. III Mk. 30.—



**Eleganter Schnitt**  
halb anliegend und anliegend in schwarz, blau u. braun Double Mk. 25.—  
in schwarz Cheviot Mk. 20.—  
Ohne Stepperei unter herab Mk. 15.—



**Astrachan-Cape**  
mit Seidenplüsch-Futter Mk. 24.—  
Mit Seidenfutter Mk. 16.—  
Extra lang Mk. 22.—, 45.—



**ADOLPH RENNER**  
DRESDEN.

# Kostüme. Morgenkleider. Blousen.

**ADOLPH RENNER**  
DRESDEN.

Einzelne Kleider-Röcke zu Mk. 6.—, 8.—, 10.—, 12.—.



**Einfaches Kleid**  
aus reinwollenem Cheviot mit weitfallendem Aermel Mk. 10.50.  
In schwarz, blau und braun vorräthig.  
Dieselbe Form in gutem Wary — schönes Muster — Mk. 8.—  
Hervorragend preiswerth!



**Velour-Kostüm**  
in blau, braun, grün und schwarz mit farbiger Application verziert  
Mk. 14.—



**Hochelegantes Kostüm**  
in Tuch, reich mit Sammet und Stickerel ausgestattet  
(Rock gefüttert)  
Mk. 25.—



**Trauer-Kostüm**  
mit Crêpe besetzt, Einsatz in Fältchen gesteppt,  
Rock auf Futter Mk. 20.—  
**Schwarze Kleider**  
zu Mk. 10.50, 16.—, 18.—, 20.—  
und höher.



**Elegant. Strassen-Kostüm**  
in Cheviot mit Borden besetzt in blau, braun und schwarz.  
Rockweite 3 Meter — Mk. 22.—  
Rockweite 2 Meter 60 cm. — Mk. 24.—  
Rock auf Futter.



**Elegante Velour-Blouse**  
mit Koller und Quetschfalte, in schwarz, braun, roth und marine  
Mk. 7.50.



**Velour-Blouse,**  
reich bestickt,  
in marine, braun, roth und schwarz  
Mk. 8.75.



**Sammet-Blouse**  
mit Glocken- oder Koulon-Aermel in braun, schwarz, marine, roth und grün  
von Mk. 6.50 an.  
Dasselbe Façon in halboffenen schmalen Streifen Mk. 9.—  
In Selts Mk. 10.50 und 20.—



**Velour-Blouse,**  
reich bestickt,  
in marine, roth und braun  
Mk. 4.50.  
Ohne Bestickung  
Mk. 3.55.



**Barchent-Blouse**  
mit Bordure garnirt  
Mk. 9.—  
**Barchent-Blousen**  
65 Pl. Mk. 1.15, 1.50  
und höher.



Kleider  
Blousen  
in marine,  
Cheviot, M.  
Kragen von  
mit blau v.  
Seutache  
4-6 Jahr  
6-8 Jahr  
8-10 Jahr  
10-12 Jahr

Frak  
K.  
in braun  
grau  
Cheviot  
tuche  
4-6 Jah  
6-12 Jah  
7-8 Jah  
8-10 Jah  
10-12 Jah



# Dresden. Adolph Renner, Altmarkt 12.



**Kleidsamer Blousen-Anzug**  
in marine Winter-Cheviot, Matrosenkragen von Sammet mit blau und weiss Soutache verziert.  
3-4 Jahr Mk. 5.50  
4-5 Jahr Mk. 6.25  
5-6 Jahr Mk. 7.-  
6-7 Jahr Mk. 7.75  
7-8 Jahr Mk. 8.50

**Eleganter Knaben-Anzug**  
in marine Cheviot, Qualität I, mit Litsenverzierungen.  
5-6 Jahr Mk. 12.75  
6-7 Jahr Mk. 14.75  
7-8 Jahr Mk. 16.75  
8-9 Jahr Mk. 18.75  
9-10 Jahr Mk. 17.75  
11-12 Jahr Mk. 18.75

**Praktischer Kittel-Anzug**  
in marine Winter-Cheviot, mit weissem Soutache benht.  
3-4 Jahr Mk. 4.40  
4-5 Jahr Mk. 4.80  
5-6 Jahr Mk. 5.20  
6-7 Jahr Mk. 5.60  
7-8 Jahr Mk. 6.-  
8-9 Jahr Mk. 6.40

**Flotter Blousen-Anzug**  
in marine Sammet, mit weissem Einsatz.  
3-4 Jahr Mk. 10.50  
4-5 Jahr Mk. 11.50  
5-6 Jahr Mk. 12.50

*In eleganter Ausführung Mk. 2.25 theurer.*

**Eleganter Blousen-Anzug**  
in marine Cheviot, Qualität I, mit weissem, abknöpfbarem Ueberkragen und reichgesticktem Lats.  
3-4 Jahr Mk. 18.-  
4-5 Jahr Mk. 18.-  
5-6 Jahr Mk. 18.-  
6-7 Jahr Mk. 18.-

**Hochschliessender Kittel-Anzug**  
in marine Cheviot, Qualität I.  
3-4 Jahr Mk. 7.50  
4-5 Jahr Mk. 8.50  
5-6 Jahr Mk. 9.50  
6-7 Jahr Mk. 10.50  
7-8 Jahr Mk. 11.50  
8-9 Jahr Mk. 12.50

**Knaben-Mantel**  
mit abknöpfender Pelzine in mode melirtem Floccenstoff, Qualität II.  
3-4 Jahr Mk. 6.25  
4-5 Jahr Mk. 7.-  
5-6 Jahr Mk. 7.75  
6-7 Jahr Mk. 8.50

**Anzug**  
für grössere Knaben passend, im Rücken mit Zug, in braun melirtem Winter-Loden.  
6-7 Jahr Mk. 11.75  
7-8 Jahr Mk. 12.75  
8-9 Jahr Mk. 13.75  
9-10 Jahr Mk. 14.75  
10-12 Jahr Mk. 15.75

*Denselben in marine Toppenstoff, Qualität I, Mk. 2.- theurer.*

**Winter-Kaisermantel**  
für grössere Knaben, in melirtem Stoff, Qualität II, einfaschere Ausführung.  
6-7 Jahr Mk. 10.50  
7-8 Jahr Mk. 11.50  
8-9 Jahr Mk. 12.50  
9-10 Jahr Mk. 13.50  
10-11 Jahr Mk. 14.50  
11-12 Jahr Mk. 15.50  
12-14 Jahr Mk. 20.-

**Jackett-Anzug**  
zweifachig, in melirtem Stoff, Qualität II, einfaschere Ausführung.  
6-7 Jahr Mk. 10.50  
7-8 Jahr Mk. 11.50  
8-9 Jahr Mk. 12.50  
9-10 Jahr Mk. 13.50  
10-11 Jahr Mk. 14.50  
11-12 Jahr Mk. 15.50

**Praktischer Schul-Anzug**  
in dunkelmelirtem Stoffen.  
3-4 Jahr Mk. 6.25  
4-5 Jahr Mk. 6.-  
5-6 Jahr Mk. 6.75  
6-7 Jahr Mk. 7.50  
7-8 Jahr Mk. 8.25  
8-9 Jahr Mk. 9.-

**Hochfeiner Blousen-Anzug**  
mit hellbraunen Waschberkragen und schwarzem seidnenem Schlype.  
3-4 Jahr Mk. 8.75  
4-5 Jahr Mk. 9.75  
5-6 Jahr Mk. 10.75  
6-7 Jahr Mk. 11.75  
7-8 Jahr Mk. 12.75

*Dieser Anzug mit weissem Einsatz, Matrosenkrage, mit Soutache besetzt, ohne Ueberkrage Mk. 6.25 theurer.*



**Praktisches Kleid**  
in braunlich und grau Diagonal-Cheviot mit Soutache garnirt.  
4-5 Jahr Mk. 10.50  
5-6 Jahr Mk. 12.-  
6-7 Jahr Mk. 13.50  
7-8 Jahr Mk. 15.-  
8-10 Jahr Mk. 15.-  
10-11 Jahr Mk. 16.50

**Preiswerthes Kinder-Kleid**  
in carrirt gewebtem Barochent, mit Zierstiches Koller benht.  
1-2 Jahr Mk. 1.80  
2-3 Jahr Mk. 2.20  
3-4 Jahr Mk. 2.60  
4-5 Jahr Mk. 3.-

**Elegantes Sammet-Kleid**  
in marine, Empiro-Form, mit Soutache benht und seidnenen Bandschleifen garnirt.  
1-2 Jahr Mk. 12.-  
2-3 Jahr Mk. 13.-  
3-4 Jahr Mk. 14.-  
4-5 Jahr Mk. 15.-

**Kleidsame Form**  
bestehend aus schottischer Blouse mit angesehtem Rock aus marine reinwillenem Cheviot.  
4-5 Jahr Mk. 10.-  
6-7 Jahr Mk. 11.-  
7-8 Jahr Mk. 12.-  
8-10 Jahr Mk. 13.-  
10-11 Jahr Mk. 14.-

**Praktisches Kleid**  
für grössere Mädchen, in marine reinwillenem tauchartigen Stoff mit gleichfarbigem Soutache garnirt.  
Grösse 100cm. Mk. 12.50  
Grösse 110cm. Mk. 14.-  
Grösse 120cm. Mk. 15.50  
Grösse 130cm. Mk. 17.-

**Knaben-Blousenkleid**  
aus reinwillenem blauen Velourstoff mit gleichfarbigem Bordenbesatz.  
1-2 Jahr Mk. 5.-  
2-3 Jahr Mk. 5.75  
3-4 Jahr Mk. 6.50

**Elegantes Backfischkleid**  
in reinwillenem marine und braunem Cheviot mit Wellresse und Soutacheverzierungen.  
Grösse 100cm. Mk. 16.50  
Grösse 110cm. Mk. 18.-  
Grösse 120cm. Mk. 19.50  
Grösse 130cm. Mk. 21.-

*Denselbe Kleid in carrirtm Toppenstoff, beste Ausführung, Mk. 2.- theurer.*

**Gefälliges Kleid**  
aus marine, modisch farbig und berraus reinwillenem Cheviot, mit weissem Soutache garnirt.  
1-2 Jahr Mk. 6.50  
2-3 Jahr Mk. 7.25  
3-4 Jahr Mk. 8.-  
4-5 Jahr Mk. 8.75  
5-6 Jahr Mk. 9.75

**Elegantes Hänge-Kleid**  
auch mit Gürtel zu tragen, aus vorzüglichem Velourstoff, mit Zierstiches garnirt.  
1-2 Jahr Mk. 9.25  
2-3 Jahr Mk. 10.-  
3-4 Jahr Mk. 10.75  
4-5 Jahr Mk. 11.50

**Zierliches Kleidchen**  
in marine und berraus reinwillenem Velourstoff, mit Zierstiches garnirt.  
1-2 Jahr Mk. 8.50  
2-3 Jahr Mk. 9.-  
3-4 Jahr Mk. 9.75

**Flottes Kleid**  
in guten marine und braunen tauchartigen Velourstoff mit Soutache-Verzierungen.  
4-5 Jahr Mk. 8.50  
6-7 Jahr Mk. 9.50  
7-8 Jahr Mk. 10.25  
8-10 Jahr Mk. 11.-  
10-11 Jahr Mk. 11.75

**Praktisches Schul-Kleid**  
in melirtem Diagonal-Stoff mit blauem Soutache garnirt.  
4-5 Jahr Mk. 7.75  
6-7 Jahr Mk. 8.75  
7-8 Jahr Mk. 9.75  
8-10 Jahr Mk. 10.75  
10-11 Jahr Mk. 11.75

*Denselbe in reinwillenem marine Cheviot, mit weissem Soutache besetzt Mk. 2.- theurer.*

Andere Grössen nach Verhältniss steigend. Einzelne Knaben-Beinkleider, Blousen, Mützen, Mädchen-Häubchen, Baby-Jäckchen und Mäntel.



# Dresden. Adolph Renner, Altmarkt 12.



**Eleg. Pelerinen-Mantel**  
für junge Damen  
in reinwollnem Cheviot oder Court-Coat Nr. 28, 30.  
Einfacher ausgeführt Mk. 22,—  
Regen-Mantel mit abnehmbarem  
Pelerine Mk. 10,— 12,— 16,50.



**Regen-Mantel**  
mit modernem Capuchon  
in imitiert englischem Cheviot Mk. 18,50.  
In prima reinwollnem Cheviot  
Mk. 22,— und höher.  
In Jacquardstoff ohne Falten im Rücken  
Mk. 18,50.



**Inverness-Havelock,**  
neueste Regenmantel-Form,  
in echt engl. Stoffen Mk. 42,— 48,—  
in imitiert englischem Cheviot  
Mk. 20,— und 22,—  
Dieselbe Form im Rücken anschließend  
Mk. 18,50.



**Eleganter Regen-Paletot**  
in Noppenstoffen oder Cheviot  
mit karrirter Absatte  
Mk. 20,— bis 24,—  
in prima reinwollnem Stoffen  
Mk. 26,— bis 32,—



**Neuester Regen-Havelock**  
für Frauen  
mit oder ohne Capuchon  
in praktischem Cheviot Mk. 24,—  
Elegant ausgestattet Mk. 28,— 32,—



**Moderner Rad-Mantel**  
mit Mufflonschwanz und Seldestoppfütter  
Mk. 24,—  
Mit solidem Wollstoppfütter Mk. 26,—  
In welchem Winterstoff mit karrirter  
Absatte Mk. 28,—



**Rad-Mantel mit Pelerine**  
in Rücken also Gestalt wie oben, in schwarzem  
Winterstoff Mk. 24,— 27,— 30,—  
in farbigen Winterstoffen Mk. 28,— 30,—  
in schwarzem und farbigen Oberstoffen mit  
reinerwollnem Stoppfütter Mk. 28,—  
Mit Seldestoppfütter Mk. 26,— und höher.



**Eleganter Winter-Paletot**  
mit Pelzbesatz oder imitiert Persischer,  
in schwarzem Noppenstoff oder Doublet  
Mk. 28,— 32,—  
in feinstem farbigen oder schwarzem Noppen  
Mk. 26,— 40,—



**Moderner Empire-Mantel**  
in prima Oberstoff mit reinwollnem Stopp-  
fütter Mk. 24,—  
Mit Seldestoppfütter und Persischer  
Besatz Mk. 28,—  
Empire-Mantel, einfarbig gestreift,  
von Mk. 24,— an.



**Einfacher Rad-Mantel**  
in schwarzem oder farbigen Oberstoff  
mit Seldestoppfütter Mk. 24,—  
Mit reinwollnem Stoppfütter Mk. 26,—  
Mit Seldestoppfütter Mk. 28,—  
Nur in Rücken von Mk. 24,— an.

Specialität: Schwarzer Johannisbeer-Saft und Thierarznei-Mittel.

Zum A  
wasse  
Karls  
Zum  
Calme  
nadel  
Seifen  
Gegen  
weisse  
Gegen  
Pfeife  
Zum  
tism  
Kam  
Seife  
Gegen  
spirit  
Zum  
saure  
Thym  
Gegen  
Grün  
Seife  
Zur L



# Adler-Drogerie, F. H. Kröber



Bischofswerda, Markt, Ecke Bahnhofstrasse

hält bei Bedarf für Haushalt und Gewerbe angelegentlichst empfohlen:

**Zum Abführen und Blutreinigen:** Aloë, Bitterwasser, Bittersalz, Faulbaumrinde, Glaubersalz, Karlsbader Salz, Ricinusöl, Sennesblätter.  
**Zum Baden:** Alaun, Badekräuter, Badesalze, Calmuswurzel, Eichenrinde, Feldkümmel, Fichtennadel-Extrakt, Kamillen, Mandelkleie, medizinische Seifen, Senfmehl, Schwefelleber etc.  
**Gegen Brandwunden:** Bohnenmehl, Cold-Cream, weisses Baumöl, Leinöl, Kalkwasser, Vaseline.  
**Gegen Durchfall:** Hafergrütze, Heidelbeeren, Pfefferminzthee.  
**Zum Einreiben gegen Gicht und Rheumatismus:** Franzbranntwein, Fichtennadeläther, Kampferspiritus, Petroleumäther, Salmiakgeist, Seifenspiritus, Terpentinöl.  
**Gegen erfrorene Glieder:** Glycerin, Kampferspiritus, Steinöl, Tannin.  
**Zum Gurgeln und Inhaliren:** Alaun, chloresaures Kali, Malvenblüthe, Salbei, Salicyl- und Thymol-Mundwasser.  
**Gegen Hautkrankheiten, Sommersprossen:** Grüne Seife, Kummerfeld'sches Wasser, medizinische Seifen, Perubalsam, Sommersprossenwasser.  
**Zur Luftverbesserung im Zimmer:** Coniferenduft.

**Gegen aufgesprungene und wunde Haut:** Cold-Cream, Glycerin, Cacaobutter, Glycerinseife, Hirschtalg, Lippenpomade, Mandelkleie, Mandelöl, Salicyl-Streupulver, Vaseline.  
**Gegen Kopfschmerz:** Brausepulver, Essigäther, Migränestifte, Selterswasser.  
**Zur Kräftigung und Beruhigung:** Brauselimonade, Brausepulver, Citronenessenz, Citronensäure, Himbeersaft, Sauerbrunnen.  
**Gegen Magen- und Leibschmerz:** Baldrian-tinktur, Cremor tartari, doppelt kohlen-saures Natron, Hoffmannstropfen, Kräuterbitter, Pepsinwein, Pfefferminzthee.  
**Gegen Husten und Heiserkeit:** Altheewurzel, Anis, Cachou, Caragheenmoos, Fenchel, Isländ. Moos, Lakritzen, Malzextrakt, Pimpinellenwurzel, Salmiak, Sodener und Emser Pastillen, Zwiebelbonbons etc. etc.  
**Gegen Insektenstiche:** Nelkenöl, Salmiakgeist.  
**Gegen Schnupfen:** Mentolin, engl. Riechsalz, Schneeberger.  
**Zum Schwitzen:** Flieder, Krauseminze, Lindenblüthe.  
**Bei Schnittwunden:** Arnikatinktur, Blutschwamm, Collodium, Heftpflaster, Verbandwatte.

Specialität: Schwarzer Johannisbeer-Saft und Thierarznei-Mittel.

<p><b>Cacao</b>  <b>Chocoladen</b>          nur renommirter Firmen.  <b>Milchzucker, Honig</b>  <b>Leberthran</b>  <b>Citronensäure</b>  <b>ESSIG</b>          Essig-Essenz          feinstes Olivenöl</p>	<p>Insektenpulver,          Kampfer, Naphtalin  <i>zur Mottenvertilgung.</i></p> <p><b>Benzin</b>  <b>Eau de Javelle.</b>  <i>zum Fleckenreinigen.</i></p> <p>Seifenrinde, Hausenblasen          Gummi arabicum.</p>	<p><b>Maschinenöl</b>          ohne Harz u. Säure          für Nähmaschinen u. Fahrräder          sowie <b>gewöhnliche</b>  <b>Schmieröle,</b>  <b>Kupfervitriol, blau</b>          zum Weizenbeizen.  <b>Salmiak</b>  <i>für Löthzwecke.</i>  <b>Brenn-Spiritus.</b></p>
--	--	---

Ferner alle auch hier nicht besonders aufgeführten  
**Kräuter, Wurzeln und sonstige Drogen**  
 in nur vorzüglicher Qualität.

**Artikel zur Kinder- u. Krankenpflege**  
 Inhalationsapparate, Irrigatoren u. Spritzen aller Art.  
**Verbandstoffe**  
 Binden, Gaze, Watten, Gutta-Percha-Papier, Blutschwamm etc.

